

an verschiedene Provinzen angrenzt und in seiner Ausdehnung mit den Bergen des Gelobten Landes verbunden ist, in dem Jerusalem liegt.

0683

Deshalb heißt diese ganze Einöde die Wüste Sin, die jedoch mehrere besondere Teilwüsten enthält, wie die Wüste Etam, Mara, Elim, Dofka sowie Rafidim, Hazeroth, Ritma, Kadesch und andere, wie aus Numeri 33 hervorgeht. Diese Wüstengebiete haben heutzutage andere arabische Namen, wie sich im weiteren Verlauf der Reise bei den Lagerstätten der Pilger zeigen wird, an denen sie ihre Zelte aufgeschlagen haben. Wie nun also diese Wüste beschaffen ist und welch großem Mangel sie unterliegt, berichtet die Heilige Schrift an vielen Stellen. Es ist jedoch festzuhalten, daß man von vielerlei Arten von Wüste sprechen muß.

0681

0687

0677

Bei der ersten Art heißt ein Ort wüst oder verlassen, an dem eine Wohnstätte sein könnte, aber nicht vorhanden ist, <II, 388> wie Jesaja 35 sagt: "Die Wüste soll sich freuen und blühen wie eine Lilie", nämlich bei der Ankunft ihrer Bewohner. So bebauen Fürsten und Reiche die Wüsten, Hiob 3 (V. 15?), weil sie das Brachland bestellen, wie der Herr es befahl, Jeremia 4 (V. 3): "Nehmt Neuland unter den Pflug". Daher wies Josua (Kap. 17 V. 15 ff) die Nachkommen Josefs an, sie sollten auf das unbebaute menschenleere Bergland hinaufsteigen, Wald roden, den Platz aufräumen und so Raum zum Wohnen schaffen. Auch Gebiete und Stätten, an denen sich ehemals Wohnplätze befanden und die dann aufhörten zu existieren, nennt man Wüsten, so wie Nehemia 2 V. 3 von der heiligen Stadt sagt, die damals keine Stadt mehr war: "Jerusalem liegt wüste". Und Jesaja 1, 7 "Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind niedergelassen". Und dies geschieht meistens wegen der Sünden von Menschen, die darin wohnen. Daher spricht der Psalm (107, 34): "Er macht fruchtbares Land zur Salzwüste wegen der Bosheit derer, die darin wohnten". Und Matthäus 23, 38: "Siehe, euer Haus soll euch wüste gelassen werden". Und im Psalm 69, 26: "Ihre Wohnstatt soll verwüstet werden".

0692

0672

0732

0632

0782

0582

In der zweiten Bedeutung heißt ein Ort nur deshalb eine Wüste, weil dort keine menschlichen Behausungen sind, wenn es dort auch Gärten, Felder, Wiesen, Weideland und Obstbäume gibt, wie in Lukas 15, 4: "Er läßt die neunundneunzig Schafe in der Wüste", das heißt auf dem Weideplatz. Und Exodus 3, 1: "Mose trieb die Herde tiefer in die Wüste hinein", als auf eine fettere Weide. Von einer solchen Wüste heißt es in Jesaja 51 3: "Ich will ihre Wüste, nämlich des Heiligen Landes, wie ein Paradies machen und seine Einöde wie den Garten des Herrn".

0182

In der dritten Bedeutung bezeichnet Wüste eine wilde Gegend, waldig oder offen, baumbestanden oder kahl, die nicht von Menschen bewohnt wird, in der Löwen, Bären, Hirsche, Wölfe und andere wilde Tiere frei laufen, so wie in Markus 1, 12 + 13 steht: "Der Geist trieb Jesus in die Wüste, und er lebte bei den wilden Tieren". In dieser Wüste wohnen freilich keine Menschen, wenn sie auch darin wohnen könnten, weil dort Sträucher wachsen und es auch Wasser gibt und deswegen Tiere dort leben können, wie ja auch in der Wüste des Täufers Johannes und in der Wüste des seligen Hieronymus. Von diesen war früher die Rede. Weil nun feststeht, daß an jedem solchen Ort der Löwe oder Bär, Wolf oder Hirsch leben kann, könnte dort auch ein Mensch leben; und wo sich ein Mensch ernähren kann, dort kann auch ein wildes Tier bestehen. Wo sich aber kein wildes Tier aufhalten kann, kann es auch kein Mensch und umgekehrt. Ein Unterschied besteht jedoch darin, daß Tiere zu ihrer Ernährung kein Feuer brauchen, Menschen <II, 389> aber ohne Feuer nicht leben können, wenn auch Plinius in Band 6 behauptet, daß in einem Gebiet des Orients einigen Völkern der Gebrauch des Feuers bis zu der Zeit des Königs Ptolemäus von Ägypten unbekannt gewesen sei und sie dann erst das Feuer bekamen. Allerdings glaubt Herr Antonius, jene seien keine Menschen

Ende

Anfang